

V-46 Attraktiver und fairer Freiwilligendienst statt Zwangsjahr

Antragsteller*in: Dagmar Hanses (KV Soest)
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Antragstext

1 Die Freiwilligendienste haben sich in Deutschland etabliert und haben eine große Beliebtheit
2 bei jungen Menschen. Das ist wichtig, denn Freiwilligendienste sind ein Dienst an der
3 Gesellschaft und fördern das demokratische Grundverständnis. Aktuell (laut BMFSFJ)
4 absolvieren mehr als 80.000 Menschen einen Freiwilligendienst. Rund 53.000 machen demnach
5 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), 3.000 ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) und
6 rund 27.000 den Bundesfreiwilligendienst.

7 Innerhalb eines Jahres werden Arbeitserfahrungen gesammelt. Es werden Schlüsselkompetenzen
8 wie Teamfähigkeit oder Verantwortungsbewusstsein gefördert, sowie die
9 Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Außerdem werden die Freiwilligen auf das Arbeiten in
10 der modernen Arbeitswelt vorbereitet.

11 Im Mai 2008 wurden die Freiwilligendienste, durch die Zusammenfassung der Gesetze „zur
12 Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)“ mit den „Gesetzen zur Förderung des
13 Ökologisches Jahres (FÖJ)“ weiterentwickelt. Im Jahr 2011 wurde der Bundesfreiwilligendienst
14 geschaffen, der auch Menschen im Alter über 27 Jahren die Möglichkeit gibt, einen
15 Freiwilligendienst zu absolvieren. Im Mai 2019 wurden zudem Freiwilligendienste in Teilzeit
16 ermöglicht.

17 **Dennoch bleiben die Programme verbesserungsbedürftig. Die Freiwilligen haben gute
18 Rahmenbedingungen verdient!**

19 Im Sommer 2018 forderten u.a. die damalige CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer
20 und der CDU-Bundestagsabgeordnete Philipp Amthor eine allgemeine Dienstpflicht für
21 Schüler*innen, nach ihrem Abschluss. **Nach unserer Auffassung braucht es aber kein
22 Zwangsjahr, sondern eine progressive Lösung – wir wollen den Freiwilligendienst attraktiver
23 und fairer machen.**

24 In Zukunft sollen der Bundesfreiwilligendienst (BFD), das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ),
25 das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) sowie die FSJ in anderen Bereichen zu einem
26 einheitlichen Freiwilligendienst verschmelzen. Damit wollen wir erreichen, dass es
27 gemeinsame Regeln gibt und für mögliche Freiwillige das Angebot übersichtlicher gemacht
28 wird. **Freiwilligendienste sind vielfältig, aber sie brauchen keine Mehrfachstrukturen!**

29 Bundesweit sollen Freiwillige zukünftig:

- 30 • **450 Euro** Taschengeld im Monat erhalten – verlässlich und unabhängig vom Träger der
31 Einsatzstelle
- 32 • einen **1.500 Euro-Bonus** für den Start in das Berufsleben mit Ausbildung oder Studium
33 (Dieser Bonus kann nur für Freiwilligendienstleistende unter 27 Jahren gelten.)

- 34 • **30 Tage Urlaubsanspruch** erhalten

35 Wichtig dabei ist, dass all diese Mittel für keine anderen Transferzahlungen angerechnet
36 werden dürfen. Taschengeld ist Taschengeld und bleibt bei den Freiwilligen!

37 Freiwilligendienstleistende wenden aktuell ein Drittel bis zwei Drittel ihres Taschengeldes
38 für die Fahrt zur Einsatzstelle auf. Deshalb ist es endlich an der Zeit, dass die
39 Freiwilligendienstler*innen ein **kostenloses ÖPNV-Ticket** für das jeweilige Bundesland, in dem
40 sie ihren Dienst absolvieren, erhalten.

41 Für viele möglichen Freiwilligen ist Mobilität zwischen Wohnort und Einsatzstelle einer der
42 größten Herausforderungen. Häufig ist der Weg nach Hause zu weit und eine eigene Wohnung
43 oder ein Zimmer nicht bezahlbar. Um dieses Problem zu lösen, fordern wir eine
44 **Wohnungspauschale** für Regionen, in denen der ÖPNV noch keine angemessene Mobilität
45 ermöglicht.

46 Damit sich in Zukunft mehr Freiwillige für unsere Gesellschaft und unser Land einsetzen,
47 müssen die Plätze für die Freiwilligendienste bzw. den Freiwilligendienst auf **200.000 pro**
48 **Jahr** erhöht werden, und die Öffentlichkeitsarbeit muss ausgebaut werden. Zudem fordern wir,
49 dass es für Freiwillige vereinfacht wird, ihren Dienst in den anderen EU-Ländern und im
50 Ausland zu absolvieren.

51 Für uns ist natürlich klar, dass diese Freiwilligendienste **allen Generationen** offenstehen
52 müssen. **Alle Freiwilligendienste werden inklusiv gestaltet.** Träger inklusiver Einsatzstellen
53 müssen besonders unterstützt werden.

54 Mit der Forderung für einen fairen, sozialgerechten und attraktiven Freiwilligendienst
55 bekräftigen wir unsere Ablehnung eines Zwangsjahres, denn **„im Mittelpunkt unserer Politik**
56 **steht der Mensch mit seiner Würde und seiner Freiheit.“**

weitere Antragsteller*innen

Niklas Geßner (KV Solingen); Felix Siegert (KV Solingen); Marc Kersten (KV Köln); Maximilian Ruta (KV Köln); Fabian May (KV Herne); Sabine van Eyck (KV Solingen); Nabiha Ghanem (KV Soest); Stefan Dix (KV Köln); Yannick David Monschau (KV Solingen); Heike Havermeier (KV Köln); Martin Broll (KV Solingen); Björn Eckert (KV Siegen-Wittgenstein); Anna Leonore Kipp (KV Köln); Dorothea Geßner (KV Solingen); Peter Schmitz (KV Köln); Carl Riemann (KV Köln); Regina Kaiser (KV Köln); Robin Wagener (KV Lippe); Stephanie Bethmann (Rhein-Erft-Kreis KV); sowie 23 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.